

**Aus dem Bericht des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees
und des Rats der Volkskommissare
an den VII. Gesamtrussischen Sowjetkongreß**

5. Dezember 1919

Wir haben über die Entente drei gewaltige Siege errungen, und es waren keineswegs nur militärische Siege. Es waren Siege, die von der Diktatur der Arbeiterklasse errungen wurden, und jeder dieser Siege hat unsere Lage nicht nur deshalb gefestigt, weil unser Gegner schwächer wurde und seine Truppen verlor; unsere internationale Lage festigte sich, weil wir in den Augen der ganzen werktätigen Menschheit und selbst vieler Vertreter der Bourgeoisie gewannen. Auch in dieser Hinsicht werden die Siege, die wir über Kolttschak und Judenitsch errungen haben, sowie die Siege, die wir jetzt über Denikin erfechten, uns die Möglichkeit geben, weiterhin auf friedlichem Wege und in ungleich größerem Umfang als bisher Sympathien zu erringen.

Man hat uns immer des Terrorismus beschuldigt. Eine sehr verbreitete Beschuldigung, die aus den Spalten der Presse überhaupt nicht verschwindet. Man wirft uns vor, wir hätten den Terrorismus zum Prinzip erhoben. Darauf erwidern wir: „Ihr glaubt selbst nicht an diese Verleumdung.“ Derselbe Historiker Aulard, von dem der Brief in der „Humanité“ stammt, schreibt: „Ich habe Geschichte gelernt und Geschichte gelehrt. Wenn ich lese, die Bolschewiki seien lauter Ungeheuer, Monstren, Popanze, so sage ich: dasselbe wurde seinerzeit auch über Robespierre und Danton geschrieben. Damit“, fährt er fort, „will ich gar nicht die heutigen Russen mit jenen großen Männern vergleichen, nicht im entferntesten: sie haben nicht die geringste Ähnlichkeit mit ihnen. Aber als Historiker sage ich: man darf doch nicht jedem Gerücht Glauben schenken.“ Wenn ein bürgerlicher Historiker so spricht, dann bedeutet das, daß die Haltlosigkeit auch dieser Lüge, die man über uns verbreitet, allmählich erkannt wird. Wir behaupten: Der Terror wurde uns aufgezwungen. Man vergißt, daß der Terrorismus durch die Invasion der allmächtigen Entente ausgelöst wurde. Ist das etwa kein Terror, wenn die Flotte der ganzen Welt ein hungerndes Land blockiert? Ist es etwa kein Terror, wenn Vertreter des Auslands, gestützt auf ihre diplomatische Unantastbarkeit, weißgardistische Aufstände organisieren? Man muß die Dinge doch wenigstens einigermaßen nüchtern betrachten. Man muß schließlich begreifen, daß der internationale Imperialismus alles aufs Spiel gesetzt